
Teamkran - Nachhaltigkeit geht nur gemeinsam

Geeignet für: ab 4 Jahre, 2-24 Personen

Ziele:

Zeit: ca. 20-30 Minuten

Methode: Abschlussmethode, Gruppenübung, Kooperationsspiel

Materialien:

- 1 Teamkran (1 Holzplatte mit Schnüren, Metallbügel, 6 Holzklötze mit Einkerbung)
- Ggf. Krepprolle und Filzstift

- Erkennen, dass Nachhaltigkeit nur gemeinsam gelingt
- Förderung von Teamwork/ Gruppengemeinschaft
- Förderung der Kommunikations- und Koordinationskompetenz
- Förderung der Entscheidungs- und Argumentationskompetenz
- Reflexion des zuvor Gelernten

Vorbereitung

- Vor dem Einsatz des Teamkrans müssen die 12 langen Schnüre durch je eine Holzbohrung der Holzplatte geführt werden. Jedes der beiden Enden kann von einer Person oder einzeln von zwei Personen gehalten werden, wodurch bis zu 24 Personen teilnehmen können.
- Je nach Alter/Größe der Gruppenmitglieder zwei bis sechs Holzklötze bereitlegen. Idealerweise startet man mit zwei oder drei Klötzen, für ein erstes Erfolgserlebnis. Weitere Klötze können später hinzugefügt werden, wenn die TN motiviert sind.
- Wichtig für die Wahl des Spielraums: Es muss viel Platz sein und mindestens ein Bereich sollte einen ebenen Untergrund aufweisen; an dieser Stelle sollten die TN den Turm bauen – das muss ihnen aber nicht verraten werden, sondern wird im Prozess bestenfalls selbst entdeckt.

Anleitung für Abschlussmethode

Zunächst überlegen die TN, welche Aspekte ihnen beim Thema, das gerade durchgenommen wurde (Nachhaltigkeit, Klima, ...), besonders wichtig sind. Welche Ziele wollen die TN selbst erreichen? Oder welche Ziele sollte sich die Schule in Bezug auf dieses Thema setzen? Es sollten so viele Ziele aufgeschrieben werden, wie maximal Klötze gestapelt werden sollen. Hat die Gruppe z.B. gerade das Thema Klimawandel durchgenommen, können Ziele zum Klimaschutz aufgeschrieben werden. Die TN wollen vielleicht mehr mit dem Fahrrad fahren, öfter das Licht ausmachen, auch mal vegetarisch essen, usw. Je ein Ziel wird dann auf Kreppband geschrieben und auf einen Holzklötz geklebt.

Die Spielleitung stellt nun die zu stapelnden Holzklötze dort auf, wo gespielt werden soll. Die TN haben das Ziel, diese aufeinander zu stapeln. Dazu stehen sie im Kreis und halten den Teamkran mithilfe der Schnüre in der Mitte zwischen sich fest. Sie dürfen nur die Schnurenden festhalten. Sie dürfen zum Heben der Klötze also nicht ihre Hände benutzen, sondern müssen gemeinsam mit den Schnüren den Teamkran halten und zu den einzelnen Klötzen lenken – durch Ziehen, Anheben, Nachlassen. Sind die TN noch motiviert, können weitere Klötze aufgestellt und gestapelt werden.

Stürzt der Turm ein, kann die Spielleitung die Klötze wieder aufstellen und es muss von vorn gestapelt werden. Bei häufigem Einsturz kann die Spielleitung in einer Zwischenauswertung fragen, was die TN anders machen könnten, damit es klappt – und im Notfall selbst einen Tipp geben.

Variante: Die Ziele, die auf die Holzklötze geklebt werden, können noch in eine Rangfolge gebracht werden. Dann haben die TN die Aufgabe, das wichtigste Ziel als unterstes Klötzchen zu setzen und dann das nächste Ziel darauf zu stapeln, usw. So können die TN, auch wenn sie nicht alle Holzklötze schaffen, die wichtigsten Ziele immer zuerst erreichen.

Auswertung

Die TN erleben durch das Spiel Gruppenzugehörigkeit und Teamwork. Um die gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen, müssen sie viel miteinander kommunizieren und aufeinander hören. Manche TN führen die Gruppe mehr, andere führen aus – aber alle tragen zum Gelingen des Turmbaus bei. Wie gut dies geklappt hat, ist ein wichtiger Teil des Auswertungsprozesses. Mögliche Fragen sind daher:

- War es schwer, sich gemeinsam zu bewegen und einen Holzklötz zu heben?
- Was war schwer und warum? Was war leicht und warum?
- (Wie) könntet ihr es noch besser machen?

Quelle:

- angepasster Spieleklassiker, Anleitung in Anlehnung ans Welthaus Bielefeld